



Bürgerinformation der Gemeinde **Edlbach**

A-4580 Edlbach | Edlbach 80 | Tel. 07562/5225 | Fax 07562/5225-16 | www.edlbach.at | gemeinde@edlbach.ooe.gv.at

Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde Edlbach

September 2013

Kleinschule mit großer Qualität!



Inhalt:

Seite

Der Bürgermeister berichtet	2
Sicherheit am Schulweg	2
VS Mitterweng	3
Schulbeginnhilfe Land OÖ.	3
Polizei	4
FF Windischgarsten	4
Gesunde Gemeinde	5
Bezirksalten- und Pflegeheim	5
Edlbacher Rodler	6
Mercedes-Club	6
Standesmeldungen	7
Rotes Kreuz	7
Nationalratswahl	8
2. Edlbacher Triathlon	8
Sirenenprobe	8



nachdem die Urlaubs- und Ferienzeit mit ihren vielen schönen Tagen und Seiten wieder vorbei ist, darf ich Ihnen zu Schulbeginn gleich Positives berichten. So wie schon in früheren Jahren ist der Schulstandort Mitterweng von vielen Stellen schwer unter Beschuss. Leider sind es nicht nur Nachbargemeinden und -schulen, die um unsere Kinder kämpfen, sondern hauptsächlich die Vertreter des Bezirksschulrates haben größtes Interesse die Volksschule Mitterweng zu schließen. Nachdem die Struktur in unserer kleinen Schule (Schule und Kinder-

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,

garten) bestens geführt wird und alle, die dort ihre Arbeit verrichten, ebenfalls hervorragende Leistungen erbringen, hat der Gemeinderat einstimmig und mit Nachdruck beschlossen, den Weiterbestand der Volksschule mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln abzusichern. Leider ist unser Bildungssystem nach wie vor aus meiner Sicht nicht optimal organisiert. Dadurch wussten weder Eltern noch Lehrer oder Schulleitung mit wie viel Personal bzw. mit welcher Klasseneinteilung das Schuljahr beginnen kann.

Dank der Handschlagqualität und des realistischen Umgangs mit den Bildungseinrichtungen für unsere Jüngsten auch in den ländlichen Gebieten unserer zuständigen **Landesrätin Mag. Doris Hummer** und deren Mitarbeiter wird unsere Schule ab sofort wieder zweiklassig geführt. Damit verbunden ist auch eine zweite Lehrkraft, was die Qualität des Unterrichts dementsprechend absichert. Schüler, Eltern, Lehrer und die Gemeindevertretung freuen sich darüber und wir

möchten uns auf diesem Wege bei denen bedanken, die dieses Ergebnis dahingehend ermöglicht haben.

Sehr positiv zu erwähnen ist, dass der laufende Wahlkampf zur Nationalratswahl am 29. September 2013 sehr kurz und vergleichsweise mit wenig Aufwand stattfindet. Da es für die ländlichen Regionen von größter Wichtigkeit ist, welche Entscheidungen Politiker auf Bundesebene treffen, ersuche ich Sie, geschätzte Wahlberechtigte, vom Wahlrecht Gebrauch zu machen. Genauere Informationen zur Wahl lesen Sie auf der Rückseite dieser Zeitung.

Allen Kindern wünsche ich ein schönes und erfolgreiches Schuljahr und Ihnen allen einen schönen Herbst.

Ihr Bürgermeister

Johann Fefl
Johann Fefl



ZIVILSCHUTZ

Der aktuelle Selbstschutztipp – **Sicher am Schulweg**

Durch das steigende Verkehrsaufkommen wird auch das richtige Sicherheitsverhalten für Kinder auf dem Schulweg immer wichtiger. Eltern sollten deshalb mit Ihren Kindern schon vor Schulbeginn den sichersten Schulweg herausfinden.



Hier einige Tipps für mehr Sicherheit am Schulweg:

Schulanfänger:

Keine Hektik am Morgen! Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind rechtzeitig aufsteht und pünktlich das Haus verlässt.

Planen Sie lieber ein paar Minuten mehr ein und achten Sie auf ein ausgewogenes Frühstück.

Übung macht den Meister

- █ Erkunden Sie gemeinsam mit Ihrem Kind den sichersten (nicht immer der kürzeste) Schulweg.
- █ Üben Sie den Weg gut ein, lassen Sie Ihr Kind selbständig gehen und beobachten Sie es.
- █ Seien Sie selbst ein Vorbild: Verwenden Sie den Zebrastreifen, bleiben Sie stehen, wenn die Ampel rot leuchtet usw.
- █ Erklären Sie Ihrem Kind wichtige Verkehrsschilder!
- █ Schärfen Sie Ihrem Kind ein: Keine Abkürzungen nehmen, keine Mitfahrgelegenheiten ohne Absprache mit den Eltern annehmen!

Mama und Papa als Taxi!

- █ Auch bei kurzen Schulwegen gilt: Anschnallen nicht vergessen!
- █ Lassen Sie Ihr Kind stets auf der Gehsteigseite aussteigen.
- █ Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind einen sicheren Platz zum Abholen.

Achtung!

- █ Vergewissern Sie sich von Zeit zu Zeit, dass Ihr Kind den sicheren Schulweg benutzt.
- █ Sollte Ihnen eine Gefahrenzone auf dem Schulweg auffallen, scheuen Sie sich nicht die zuständigen Behörden zu informieren.

Unser Tipp:

- █ Durch rückstrahlende Teile auf Kleidung, Schuhen und Schultaschen ist ihr Kind besser sichtbar.
- █ Der Zivilschutzverband verteilt auch heuer zu Schulbeginn kostenlos Warnwesten an die Schulanfänger in Oberösterreich.
- █ Achten Sie generell bei schlechten Sichtverhältnissen auf reflektierende Bekleidung.

SICHER ist SICHER!

INFORMATION ·

BERATUNG · AUSBILDUNG

OÖ. Zivilschutz, 4017 Linz,
Petzoldstraße 41, Telefon 0732/65 24 36
E-Mail: office@zivildienst-ooe.at,
Homepage: www.zivildienst-ooe.at
oder www.siz.cc



Volksschule Mitterweng – 2-klassig!

Seit Montag, 9. September 2013 ist es nun endlich fix: Die Volksschule Mitterweng hat heuer 2 Klassen.

Für 24 Schüler ändert sich somit Einiges: Die 1. und 2. Schulstufe wird von Frau Dipl. Päd. Sigrid Feßl unterrichtet und die Kinder der 3. und 4. Schulstufe freuen sich riesig, dass die „neue“ Frau Lehrerin, Andrea Rohrweck, sie durch das Schuljahr begleitet.

Wir freuen uns auf die neuen Aufgaben. Das Schuljahr soll zu einem besonderen Erlebnis für die Schüler werden. Projektstage, Workshops und Ausflüge sind geplant und sollen die Klassengemein-

schaft stärken, beleben und das Wissen vermehren. Auf engagierte und wertvolle Unterstützung der Eltern und des Elternvereines können wir zählen.

Ich wünsche den Kindern, den Eltern und meinen Lehrkräften ein angenehmes, interessantes und freudvolles Schuljahr 2013/14.



Lehrausgang auf die Wurzeralm

Die Schüler der 3. und 4. Klassen der Volksschulen Rosenau und Mitterweng wurden zu einer Besichtigung der Standseilbahn, des Maschinenraumes und der Werkstätten auf der Wurzeralm eingeladen.

Fasziniert waren wir vom Getriebe im Maschinenraum, vom Zahnrad und von

der Kraft, die dieses antreibt. Herr Ing. Holzmüller und der neue Betriebsleiter, Herr Ing. Mario Frank, erklärten uns den Antrieb und die Sicherheitsvorkehrungen auf der Wurzeralm. In der Standseilbahn durften wir sogar einen „Notfallstopp“ miterleben.

Die Wartung und Überprüfung der Pistengeräte wurden uns erklärt und die

Achtung vor der Bedienung dieser großen Maschinen stieg enorm.

Anschließend wurden wir zu einer Jause auf der Bergstation eingeladen.

Herzlichen Dank – es war sehr interessant und lehrreich für uns. Wir freuen uns auf die kommenden Schitage im Winter 2013/14.

VD Gisela Pernkopf



Schulbeginnhilfe des Landes Oberösterreich

Mit € 100,- Schulbeginnhilfe werden Familien, deren Kinder erstmalig in die Pflichtschule eintreten, finanziell unter-

stützt. Aufgrund der sehr teuren Erstausstattung von Taferlklasslern wird auf diese Weise jenen Familien geholfen, die

diese Unterstützung am dringendsten benötigen, erklärt LHStv. Franz Hiesl.

Schulveranstaltungshilfe des Landes Oberösterreich

„Mehrkindfamilien“ stoßen an ihre finanziellen Grenzen, wenn gleich zwei Schulveranstaltungen in einem Schuljahr zusammenfallen“, erläutert LHStv. Franz Hiesl die Beweggründe, warum das Land OÖ diese Familienunterstützung einge-

führt hat. Ansuchen können alle Familien, bei denen zumindest zwei Kinder in einem Schuljahr an mehrtägigen Schulveranstaltungen teilnehmen (zusammengefasst mindestens acht Schulveranstaltungstage).

Anträge liegen in den Schulen und im Gemeindeamt auf und sind zum Downloaden zu finden unter: <http://www.familienkarte.at/de/foerderungen.html>.



Feuerlösch- und Bergebereitschafts-Übung (FuB) des Bezirkes Kirchdorf

Die Feuerwehren des Abschnittes Windischgarsten und die FuB-Einheiten des Bezirkes üben am 27.09.2013 in Windischgarsten den Katastrophenfall.

Ziel der Übung ist die Verbesserung der Zusammenarbeit der Feuerwehren und der Blaulichorganisations. Teilnehmende Einheiten der Feuerwehren

Weiters anwesend sind auch Rotes Kreuz, Polizei und der Bergrettungsdienst.

Es werden somit mehr als 150 Personen an der Übung teilnehmen.

In dieser Zeit wird der Ortskern von Windischgarsten nicht passierbar sein.

Wir bitten um Verständnis, wenn Ihnen durch diese Übung Unannehmlichkeiten entstehen.

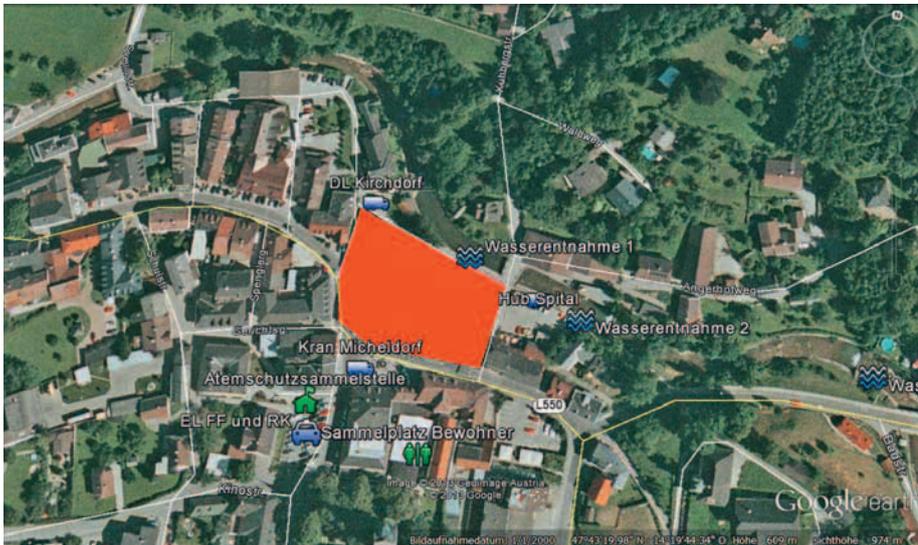
Diese Möglichkeit einer solchen Übung bietet sich nur sehr selten und ist überaus wertvoll für die teilnehmenden Organisationen.

Für den Zeitraum der Übung stehen für Beobachter ausgewiesene Zuschauerbereiche zur Verfügung. Diese werden vorab in den nächsten Wochen auf der Homepage der FF Windischgarsten (www.ff-edg.at) bekannt gegeben. Hier können sie sich auch bald über die Übung informieren.

Termin: 27. September 2013

Uhrzeit: ca. 18:00 – 21:00 Uhr

Ort: Ortskern von Windischgarsten



Übungsannahme ist ein Großbrand im Bereich der Häuser Artweger-Pechmann-Thalhammer und dem ehemaligen Geschäftslokal der Fa. Daily.

sind die Feuerwehren der Gemeinden Windischgarsten, Rosenau, Spital am Pyhrn, Vorderstoder, Hinterstoder, St. Pankraz und die 3 FuB-Züge des Bezirkes.

Sicherheit in unserer Gemeinde



Seit Juni 2013 läuft die vom Innenministerium ins Leben gerufene Aktion „Sicherheit in unserer Gemeinde“.

Sie soll die Zusammenarbeit zwischen Bevölkerung und Polizei stärken, um strafbare Handlungen schon im Vorfeld zu verhindern und die Aufklärungsraten zu verbessern.

Die Polizei gibt Einblicke in ihre Arbeit und berät die Bevölkerung, wie sie strafbare Handlungen erkennen und dadurch verhindern kann.

Das Internet und die Öffnung der Ostgrenzen bieten kriminellen Subjekten ein breites Betätigungsfeld. Bestimmte Arbeitsweisen können aber im Vorhinein erkannt werden.

Bettlerbanden kundschaften Objekte aus, in die dann später eingebrochen oder aus denen dann etwas gestohlen wird. Sie merken sich, ob ein Haus offen steht und wo die Geldbörse liegt, aus dem das Geld für eine Bettlerspende genommen wurde.

Durch Gewinnversprechungen im Internet werden viele dazu verleitet, Geld ins Ausland zu überweisen, das dann auf

Nimmerwiedersehen verschwindet.

Die Bevölkerung soll ermutigt werden, in ihrem Interesse an der Bekämpfung der Kriminalität mitzuhelfen und dadurch ihre Gemeinde sicherer zu machen.

Sehr oft ist es der Courage von Anrainern oder Zeugen zu verdanken, dass eine Straftat verhindert oder rasch aufgeklärt werden kann.

Die Polizei versucht, diese Erkenntnisse und Warnungen bei sogenannten Sicherheitsveranstaltungen in den Gemeinden der Bevölkerung näher zu bringen.

Die erste Veranstaltung für die Gemeinden Windischgarsten, Roßleithen, Edlbach, Rosenau/Hengstpaß und St. Pankraz wird am **8. Oktober 2013** um **19:00 Uhr** im **Kulturhaus Römerfeld** in **Windischgarsten** abgehalten.

Eingeladen sind alle interessierten Gemeindebürger, Vereine, Gemeinderäte und Einsatzorganisationen.

Nur wenn Polizei und Bevölkerung zusammenarbeiten, kann Kriminalität wirksam bekämpft und vielfach verhindert werden.



Liebe gesunde EdlbacherInnen,



unser heutiger Gemüsestar hat mir im Frühling ganz schön Sorgen bereitet: an den ersten vielversprechenden Triebspitzerl haben sich die Schnecken gütlich getan und die Nachsaat war schon fast zu spät und kam nicht so recht vom Fleck. Jetzt aber leuchten die großen runden **KÜRBISSE** zu mir herüber und versprechen vielerlei Genüsse bis in den Winter hinein!

Der Kürbis ist ein rechter Alleskönner: er zählt zu den ältesten Kulturpflanzen der Erde und kommt ursprünglich aus Mittel- bzw. Südamerika. Botanisch gesehen ist der Kürbis eine Beerenfrucht; mit nur 25 kcal pro 100 g und einem Wassergehalt von 90 % sind Kürbisse ausgesprochen kalorienarm und der schlanken Linie zuträglich. Sie versorgen den Körper mit Kalium, das für eine normale Muskel-

funktion sowie für die Aufrechterhaltung eines normalen Blutdrucks wichtig ist, und mit Vitamin C, das, unter anderem, die Eisenaufnahme aus pflanzlichen Lebensmitteln erhöht. Doch es finden sich noch weitere Gesundheitsschützer im Fruchtfleisch der Speisekürbisse: Beta-Carotin, das im Körper zu Vitamin A umgebaut werden kann und wichtig für die Sehkraft und den Schutz von Haut und Schleimhäuten ist.

Wenn die Ernte fällig ist – ein reifer Kürbis klingt beim draufklopfen hohl – dann zeigt er seine wahre Vielfalt: man kann ihn braten, grillen, dünsten, überbacken, kochen oder einlegen, ... er schmeckt einfach! Ob als Beilage zu Fleisch und Geflügel, als Suppe, Eintopf, Auflauf, Kompott, Kürbisbrot, ... Da der Kürbis ein recht dezentes Aroma besitzt, lässt er sich sowohl mit kräftigen Gewür-

zen (Ingwer! Siehe Rezept Dezember 2012) pikant zubereiten, als auch mit der Beigabe von Zucker oder Likör als süße Variation genießen. Sollte die Küche von der Fülle überwältigt sein: wenn der



Stielansatz mit Wachs versiegelt wird, hält er – kühl gelagert – viele Wochen; unser letztes Exemplar haben wir im Februar angeschnitten!

KÜRBIS-NUSSKUCHEN, IM KÜRBIS GEBACKEN ZUTATEN:

1 Stk. Hokkaidokürbis
(ganzer Kürbis, ca 1,2 kg)
100 g Butter (gewürfelt)
150 g Zucker
2 Stk. Eier
50 g Zartbitterkuvertüre (fein gehackt)
250 g Mehl
150 g Haselnüsse (gemahlen)
3 TL Backpulver

Für den Kürbis-Nusskuchen im Kürbis gebacken von dem Kürbis auf der

Höhe des weitesten Durchmessers einen Deckel abschneiden, die Kerne mit einem Löffel herausschaben. Das Fruchtfleisch mit Hilfe eines Messers herausschneiden und fein würfeln. Den Kürbis unten falls nötig geradeschneiden, damit er gut steht.

Die Butter und 100 g Zucker mit einem Schneebesen oder mit dem Mixer schaumig schlagen. Die Eier trennen, das Eiweiß in eine Schüssel geben. Das Eigelb nach und nach zur Buttermischung hinzufügen. Das Eiweiß steif schlagen, dabei den restlichen Zucker dazugeben. Mehl, Nüsse und Backpulver mischen. Die Mehlmischung abwechselnd mit dem

Eischnee unter die Buttermasse heben. Die Kürbiswürfel darunterziehen. Den Kürbis innen mit Backpapier auskleiden und den Teig einfüllen. Im vorgeheizten Backrohr bei 175 °C 45 Minuten backen (mit Umluft bei 160 °C 35-40 Minuten). In den letzten 20 Minuten den Kürbisdeckel aufsetzen. Aus dem Ofen nehmen und etwas abkühlen lassen. Den Kuchen mit dem Backpapier herausheben, das Backpapier entfernen und den Kuchen dann wieder direkt in den Kürbis setzen. Mit Staubzucker bestäuben. Tipp: Die Kürbisschale kann man beim Hokkaidokürbis mitessen!

(Quelle: www.ichkoche.at)

„Tag der offenen Tür“

im **Bezirksalten- und Pflegeheim Windischgarsten**, Salzastraße 5
am **Freitag, 4. Oktober 2013** von **14.00** bis **17.00 Uhr**

An diesem Tag wollen wir die Türen öffnen und Sie in unser Haus einladen. Wir möchten auf die Bedeutung des Alters und speziell der Altenarbeit in unserer Gesellschaft aufmerksam machen und Sie hineinschauen lassen in das **„Altenheim von Heute“** als Lebensraum und Arbeitsplatz.

Informieren Sie sich über unser Pflege- und Betreuungsangebot, Heimaufnahme, Kurzzeitpflege, Tagespflege, Essen

auf Rädern, offener Mittagstisch. Oder haben Sie Interesse, das Altenheim als attraktiven und zukunftsorientierten Arbeitgeber für verschiedene Berufe kennen zu lernen? Kompetente Gesprächspartner informieren Sie und führen Sie auch gerne durch das Haus.

Unser Kaffeehaus ist auch geöffnet und lädt zum gemütlichen Verweilen ein.



**Besuchen Sie uns –
wir freuen uns!**



Edlbach's Rodler fuhren bei Österreichischer Meisterschaft ins absolute Spitzenfeld!

Am 24. und 25. August 2013 wurden in Payerbach in Niederösterreich die Österreichischen Meisterschaften im Rollenrodeln und zu gleich das erste Rennen zum Austrian Rollenrodelcup ausgetragen. Am Start waren Lukas Sölkner, welcher bei seinem ersten Antreten in der Schülerklasse zweimal den dritten Platz belegte, Andreas Sölkner, welcher in der Juniorenklasse zweimal Silber gewann, und Raimund Redtenbacher, er belegte in der Seniorenklasse zweimal den dritten Rang.

Ebenso erfolgreich ging es am 7. und 8. September 2013 in Tirol in der Gemeinde Kühtai weiter. Auf einer Seehöhe von über 2000 Metern wurde auf einer 1500 m langen Hochalpenstrasse der dritte und vierte Bewerb des Austrian Cups ausgetragen.

Lukas Sölkner legte noch ein Schächtchen nach, lies seine Konkurrenten aus vier Nationen hinter sich und holte sich die Goldmedaille in der Schülerklasse. Andreas Sölkner belegte beide Male in der Juniorenklasse Rang drei. Thomas Sölkner fuhr in der Königsklasse Allgemeine Herren an beiden Tagen unter die Top Ten und Raimund Redtenbacher fuhr bei den starken Senioren Herren ebenfalls ins Mittelfeld.

Diese tollen Leistungen bedeuten für die Rodler die Qualifikation für die Europameisterschaft am 21. und 22. September 2013, die in Grindelwald in der Schweiz zwischen Eiger, Mönch und Jungfrau ausgetragen wird. Mit bis zu 100 km/h müssen die Rodler dort eine schwierige und lange Strecke meistern. Nach diesen



guten Leistungen und perfekter Vorbereitung hoffen wir auch bei der Europameisterschaft die eine oder vielleicht mehrere Medaillen zu holen!

Sektionsleiter Herbert Sölkner

3. Mercedes Dachstein-Panoramafahrt

Die Gemeinde Edlbach war nun schon zum 3. Mal Gastgeber und Ausgangspunkt für die Mercedes Dachstein – Panoramafahrt des Mercedesclub Steiermark. Am Wochenende vom 21. bis 23. Juni trafen sich die Mitglieder im Hotel Windischgarstnerhof, nicht nur wegen der besonderen Verbundenheit zur Region rund um Edlbach/Windischgarsten des Obmanns und Präsidenten des Mercedesclub Steiermark, Herrn Horst Mitteregger. Edlbach bietet sich hervorragend als Ausgangspunkt vieler Aktivitäten (Region Pyhrn-Priel) und als Start und Ziel für die eintägige Ausfahrt des Mercedesclub Steiermark an.

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister Johann Feßl fuhren die Clubmitglieder vorerst mit dem Taxi Eckerstorfer zu Manfred und Johanna Reiter, Landwirtschaft „Basler“ in der Rosenau am Hengstpaß. Diese gewannen Anfang März 2013 die begehrte Fischkaiser-Trophäe für ihren Rosenauer Quellschmalz. Von der Qualität konnten sich die Clubmitglieder beim Abendessen überzeugen. Die vorhandene Kegelbahn wurde kurzerhand für ein kleines Turnier genutzt.

Am Samstag fand die große Ausfahrt statt. Eine stattliche Kolonne von Mercedesfahrzeugen machte sich auf den Weg um das Stift Schlierbach zu besuchen. Das Stift ist bekannt für seine Bibliothek, die herrliche Kirche im Stift, die Glasmalerei

(Malen mit Glas) und natürlich der Schaukäserei und den berühmten Schlierbacher Käse!

Das Mittagessen wurde dann im Berggasthof Zottensberg eingenommen. Eine weitere Station auf der Rückfahrt war das Gasthof Moosgierl. Echte Bauernkrapfen, Kaffee und eine herrliche Aussicht rundeten die gelungene Ausfahrt ab.

Wieder in Edlbach angekommen wurde bereits alles für ein Fest am Edlbacher Badensee für den Mercedesclub Steiermark vorbereitet. Das Personal des Windischgarstnerhofes (sMoritz) ließ keine Wünsche offen. Ein großartiges Buffet wurde aufgebaut.

Zu guter Letzt fanden am Sonntag das Bogenschießen und die Abfahrt mit der Rodel am Wurbauerkogel statt. Den Abschluss der 3-tägigen Ausfahrt bildete ein Besuch bei Herrn Josef Mößlberger in der Schaffelmühle. Nach einer kleinen Siegerehrung für die Leistungen beim Kegeln und Bogenschießen und einer kräftigen Jause, traten die Clubmitglieder des Mercedesclub Steiermark ihre Heimfahrt an.

Der Mercedesclub Steiermark möchte sich bei allen beteiligten rund um Edlbach für die Unterstützung und Gastfreundschaft bedanken, welche der Club nächstes Jahr gerne wieder in Anspruch nimmt.

Des Weiteren bedankt sich der Mercedesclub Steiermark besonders bei der Fir-



ma Konrad Wittwar Ges.m.b.H und der Pappas Gruppe für ihre mehrmalige Unterstützung mit Spenden, Gutscheinen und Pokalen, ohne die diese Ausfahrt so nicht stattfinden könnte.

Der Termin für nächstes Jahr steht schon fest! Vom 19. – 22. Juni 2014 (Fronleichnam) steht der Ort Edlbach wieder im Zeichen der „Sterne“. Viele Aktivitäten sind bereits geplant: Besuch der Marktgemeinde Hallstatt (UNESCO Welterbe), Schifffahrt auf dem Hallstätter See, Ausfahrt und Geschicklichkeitsfahren rund um Edlbach und Windischgarsten, Schnuppergolfen in Edlbach und Schießen mit einem Kleinkalibergewehr in der Rosenau am Hengstpaß, Sonnwendfeier und vieles mehr!

Mit besten Sternengrüßen – Mercedesclub Steiermark – www.mercedes-club-steiermark.at

**Geburtstage**

Helmut Fortner, 4580 Edlbach 93,
75 Jahre



Josef Hayböck, 4580 Edlbach 86,
85 Jahre



Cäcilia Antensteiner, 4580 Edlbach 53,
90 Jahre

Goldene Hochzeit

Wilhelmine und Adolf Linthaler,
4580 Edlbach 127

Gästehrung

Frau Herz für 10 Jahre Treue
bei Fam. Gössweiner

Geburt

Karin und Werner Kniewasser,
4582 Mitterweng 36, eine Marie



Friedrich Kniewasser, 4580 Edlbach 45,
75 Jahre



Emil Gressenbauer, 4580 Edlbach 84,
80 Jahre

**„Ich bin die erste Wahl – Ich bin die Erste Hilfe“
Erste-Hilfe Kursbeginn am 24.09.2013**

Unter dem Motto „Ich bin die erste Wahl – Ich bin die Erste Hilfe“ startet mit September eine großangelegte Kampagne des OÖ. Roten Kreuzes. Die erklärten Ziele: Möglichst viele Menschen zu einer Erste-Hilfe-Grundausbildung bewegen und der Bevölkerung die Angst nehmen, bei der Ersten Hilfe etwas falsch zu machen.

Ob ein Schnitt mit dem Messer in den Finger, ein Sturz mit dem Fahrrad oder ein verstauchter Knöchel: Täglich stehen wir vor der Herausforderung uns selbst oder Angehörigen, Freunden oder Bekannten Erste Hilfe leisten zu müssen. Sicherheit bieten in solchen Fällen die Erste-Hilfe-Kurse des OÖ. Roten Kreuzes, denn auch kleinere Verletzungen sollten fachmännisch versorgt werden.

Der Beginn eines Erste-Hilfe-Kurses: Noch bevor der eigentliche Unterricht

startet, wird den Teilnehmern die Frage gestellt, wann sie denken Erste Hilfe anwenden zu müssen. Die einheitliche Antwort lautet in der Regel: Bei einem Unfall auf der Straße. Falsch, wie OÖ. Rotkreuz-Präsident Dr. Walter Aichinger weiß: „80 % der Unfälle, die Erste Hilfe erfordern, passieren nicht auf der Straße, sondern im eigenen Umfeld. In vier von fünf Fällen wird das Wissen von Ersthelfern von einer ihnen vertrauten Person benötigt. Die Anwendung von lebensrettenden Sofortmaßnahmen an einer unbekannt Person ist somit eigentlich die Ausnahme.“

Auch kleine Verletzungen können Folgeschäden nach sich ziehen. Ein weiteres Vorurteil ist zudem, dass Erste Hilfe ausschließlich die Versorgung von lebensbedrohlichen Verletzungen betrifft. Dies trifft nur zum Teil zu, denn auch

vermeintlich kleinere „Wehwechen“ gehören korrekt versorgt, um Folgeschäden zu vermeiden: „Ein kleiner Schnitt in den Finger oder eine scheinbar leichte Verbrennung können schlimme Folgen nach sich ziehen. Beispielsweise können Infektionen auftreten, weil die Wunde nicht gereinigt wurde. Oder auch schmerzhaft, langanhaltende Schwellungen können die Folge einer nicht optimal durchgeführten Versorgung sein“, so Dr. Aichinger.

Alle Informationen erhalten Sie bei der Bezirksstelle Kirchdorf

Telefon-Nr.: 07582/63581-20

E-Mail: ki-office@o.roteskreuz.at

Alles rund um das Thema Erste Hilfe und unseren interaktiven Wissenstest finden Sie auch auf unserer

Homepage www.roteskreuz.at/ooe.

Gemeindezeitung Edlbach – Ausgabe September 2013

Wer bei der Gemeindezeitung mitwirken möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Die Gemeinde Edlbach freut sich über Artikel und Fotos. gemeinde@edlbach.ooe.gv.at

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Edlbach, Edlbach 80, 4580 Edlbach
Tel: 07562/5225; Fax: -16, gemeinde@edlbach.ooe.gv.at, Homepage: www.edlbach.at
Herstellung: K-Style Werbeagentur, www.k-style.co.at

Redaktionsschluss: 29. November 2013

Bildnachweis

Titelfoto
VS Mitterweng
Sicherheit in unserer Gemeinde
Gesunde Gemeinde
Bezirksalten- und Pflegeheim
Rodler
Mercedesclub
Standesmeldungen
Triathlon

VB Bettina Rebhandl
VD Gisela Pernkopf
Polizei
Andrea Weiß
Markus Thallinger
Anna Redtenbacher
Horst Mitteregger
Bgm. Johann Feßl, Vzbgm. Stefan Hinterreiter, Daniel Strutzenberger
Markus Kohlmayr



Nationalratswahl 2013

Am Sonntag, dem 29. September 2013 findet die Nationalratswahl statt. Wahlberechtigt sind alle **österreichischen Staatsbürgerinnen/österreichischen Staatsbürger**, die am Wahltag das **16. Lebensjahr vollendet** haben und **nicht** wegen einer gerichtlichen Verurteilung vom **Wahlrecht ausgeschlossen** sind. Die **Wahlzeit** wurde von der Gemeindewahlbehörde der Gemeinde Edlbach von **07:30 Uhr bis 14:00 Uhr** festgelegt. Das Wahllokal ist wiederum das **Gemeindeamt Edlbach**. Zur reibungslosen Abwicklung der Wahl werden alle Wahlberechtigten ersucht, die per Post übermittelten **Wahlinformationen** zur Wahl mitzubringen.

Neuerungen bei der Nationalratswahl 2013

Vergabe von drei Vorzugsstimmen

Bei der Nationalratswahl 2013 kann **erstmalig auch auf Bundesebene** eine Vorzugsstimme für eine Kandidatin/einen Kandidaten vergeben werden. Somit können (müssen aber nicht) **insgesamt drei Vorzugsstimmen**

vergeben werden, nämlich jeweils eine Vorzugsstimme für Bewerberinnen/Bewerber auf der Bundesparteiliste (neu), der Landesparteiliste und der Regionalparteiliste. Die Vergabe der Vorzugsstimme aus der Regionalparteiliste erfolgt mittels Ankreuzen einer Kandidatin/eines Kandidaten auf dem amtlichen Stimmzettel. Die Vergabe einer Vorzugsstimme für eine Kandidatin/einen Kandidaten der Bundes- bzw. Landesparteiliste erfolgt durch Hinschreiben des Namens in den auf dem amtlichen Stimmzettel hierfür vorgesehenen freien Raum. Hat eine Kandidatin/ein Kandidat eine genügend hohe Anzahl an Vorzugsstimmen erhalten, so kommt es zu einer Vorreihung auf der Liste, zumeist auf den ersten Listenplatz.

Wählen mit Wahlkarte

Wahlberechtigte, die voraussichtlich am **Wahltag verhindert** sein werden ihre Stimme in ihrem Wahllokal abzugeben, etwa wegen Ortsabwesenheit, aus gesundheitlichen Gründen oder wegen Aufenthalts im Aus-

land, haben Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte. Ebenso haben Wahlberechtigte, denen der **Besuch des zuständigen Wahllokals unmöglich** ist (z.B. gebrechliche Personen oder Häftlinge), einen solchen Anspruch.

Mit der Wahlkarte kann die Stimme dann vor einer Wahlbehörde (d.h. in einem Wahllokal bzw. vor einer besonderen Wahlbehörde) oder mittels Briefwahl (ohne Beisein einer Wahlbehörde) abgegeben werden.

Frist für das Einlangen von Briefwahlstimmen

Im Gegensatz zur achttägigen Nachfrist für das Einlangen von Briefwahlstimmen bei der Nationalratswahl 2008 gilt bei der kommenden Nationalratswahl keine Nachfrist mehr: **Briefwahlstimmen müssen spätestens am Wahltag, 29. September 2013, 17:00 Uhr**, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen, damit sie gezählt werden. Die Wahlkarte kann aber auch in einem **Wahllokal Ihres Stimmbezirkes** bis zur Schließung abgegeben werden.

2. Edlbacher Triathlon war ein voller Erfolg

Triathlon – die Kombination der drei beliebtesten Ausdauersportarten – zieht Jahr für Jahr immer mehr Menschen in seinen



Bann. Die Sportbegeisterten trotzten am 3. Juli 2013 dem Wetter und so stand zum wiederholten Mal die Gemeinde Edlbach ganz

im Zeichen des Sports und der 2. Edlbacher Triathlon ging im Bereich des Badesees über die Bühne. Mit 165 Teilnehmern und zahllosen Fans wurde die Veranstaltung wieder ein voller Erfolg.



Angefangen bei den Volksschülern bis zu den Erwachsenen waren alle Altersgruppen

stark vertreten. Mit großer Begeisterung wurden die drei Disziplinen – Laufen, Radfahren und Schwimmen – in Angriff genommen. Die Teilnahme war ausschließlich in 3-er-Gruppen möglich, was einen einzigartigen Teamgeist in jeder Mannschaft hervorrief. Zum Abschluss begaben sich alle in den Windischgarstnerhof, wo die Siegerehrung stattfand. Handgemachte Pokale und Edlbacher Jausenbrettl wurden den Teilnehmern überreicht. Eine Tombola mit musikalischer Untermauerung setzte den Schlusspunkt des 2. Edlbacher Triathlons.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Mitarbeitern der Gesunden Gemeinde Edlbach, der Gemeinde Edlbach, allen Freiwilligen und Helfern sowie den Organisatoren und Sponsoren.

Für Ihre Sicherheit – Zivilschutz-Probearm in ganz Österreich am Samstag, 5. Oktober 2013, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein Flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.203 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probearm** durchgeführt.

**Infotelefon am 5. Oktober 2013
von 11:00 bis 15:00 Uhr
Landeswarnzentrale beim
Oö. Landes-Feuerwehrkommando
Tel.: 130 (ohne Vorwahl)
Achtung! Keine Notrufnummern blockieren!**

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe		15 Sekunden	
Warnung		3 Minuten gleich bleibender Dauerton	
Herannahende Gefahr!		Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.	
Alarm		1 Minute auf- und abschwellender Heulton	
Gefahr!		Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.	
Entwarnung		1 Minute gleich bleibender Dauerton	
Ende der Gefahr!		Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.	